

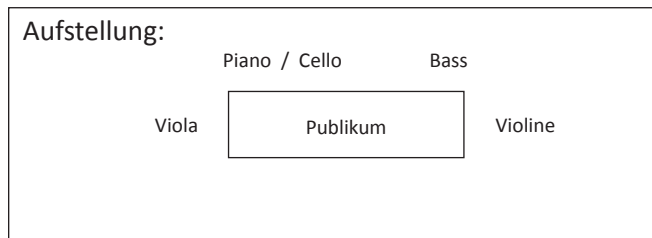
Extended

für 4 Streicher und Klavier
2017-2018

Daniel Studer Komposition, Kontrabass
Harald Kimmig Violine
Frantz Loriot Bratsche
Alfred Zimmerlin Violoncello
Philip Zoubek Klavier

Stücke:
comprimere
Bagatelle 1 - 3
operandi
verba 1 - 3
motus

comprimere 1/4



Das Stück baut auf drei Elementen auf:

- **fff Aktion**: explosionsartig, kurz. Also auch aus dem Stillstand heraus schnelle Bewegung um wieder in den Stillstand zu verfallen. Die Pausen zwischen den Aktionen sind nicht genau definiert. Sie sollen für die Musiker etwas überraschendes haben. Der Auslöser soll mit damit spielen.
- **ppp Schatten**: als leiser, ruhiger Nachhall der vorherigen Aktion oder selbstständige Textur im Volumen an der Grenze der Raum-Lautstärke. Kann durch verschiedene feine Reib- und Schabgeräusche erzeugt werden. Fingernagel auf Saiten, Arco auf Stegand...
- **Raum**

A1 bis A3 sind die Auslöser Klavier und später Kontrabass. A3a ist der Auslöser individuell. A3a wird auch durch mehrere Aktionen tröpfelnd.

In diesen Teilen sind die Reaktionen äusserst schnell.

Ab A4 sind die Reaktionen zeitlich frei.

A5 und A6: feines Tremolieren:

- vc + cb: linke Hand: mit Daumenaufkl. Saiten dämpfen, mit 1. + 2. Finger trem. Rechte Hand auf der Sattel-Seite tremolieren oder auf anderen Saite.
- vl + va: evtl wie vc und cb: Instrument wie Cello gehalten? oder mit einer Hand tremolieren, andere Hand Saiten dämpfen.
- piano: Imitation der Tremolis der Streicher, evtl hohe Saiten stark gedämpft und trem der Hämmer auf den Saiten (sehr leise!!)? / Fingernägel über Tasten?

comprimere 2/4

A1 1) harter, kurzer Klang in den Raum!

Musical score for A1, 2/4 time. The score is written for five staves: p (piano), vc (viola), vl (violin), va (viola), and cb (cello). The notation includes various rhythmic patterns and dynamic markings. A large '1)' is written above the first staff. The score is divided into several measures with durations: 10-15", 2-5", 5-10", 5-10", 2-5", 2-5", 2-5", 5-10", and 2-5". There are also some handwritten notes like '2)' and 'ppp'.

A2

2) Schatten des kurzen Klanges/ äusserst leise, kaum hör- und ortbar.

A3

Schatten-Texturen

1a) so schnell wie möglich auf erste Aktion reagieren

1b) ähnlich wie 1). Die Reaktionen folgen mit individuellen Abständen.

Musical score for A3, 2/4 time. The score is written for five staves: p, vc, vl, va, and cb. It features complex rhythmic patterns and dynamic markings. A box labeled 'ca. 20"' is drawn around a section of the score. There are also some handwritten notes like '2)' and 'ppp'.

A4

A5 ppp- tremoli Texturen, ad lib

A6 ppp-Texturen - Raum (Pausen)

vc schliesst ab

Musical score for A5 and A6, 2/4 time. The score is written for five staves: p, vc, vl, va, and cb. It features complex rhythmic patterns and dynamic markings. The score is divided into several measures with durations: 3-8", 3-8", 5-10", 2-5", 2-5", 2-5", and 2-5". There are also some handwritten notes like '2)' and 'ppp'.

B1 Solo Cello open (perkussive Fragm. - Raum)
 Raum ausloten / Div. Kombinationen Spieltechniken
 Längen der Aktionen und Pausen variieren
 Nicht verdichten

VC

ETC.

B2 Duo Cello - Bass - Raum

ETC.

B3 p, vl, va unter Duo dicht einsetzen:
 FKS, pizz, rasgado, trem / Pause / verschiedenen Materialien

p
vc
vl
va
cb

B4 Alle: *ppp*-Schatten, *fff*-Aktionen, Raum

p
vc
vl
va
cb

alle:
ppp-Texturen
fff-Aktionen, perkussiv
 Raum, Pause

B5 Verlangsamung bis Stillstand

zu „schwebenden Gestalten“
 hinarbeiten!
 Wiederholungen / Pausen!
 schwebend, tröpfelnd.
 Diverse Tonhöhen, Dynamiken,
 Farben

B6

p
vc
vl
va
cb

C1

p
vc
vl
va
cb

5-10"
3-5"
pizz weich ! = 52

C2

Klavier: mit FN oder mit Präparation
 konstante Geschwindigkeit auf Saite auf und ab

col legno tratto
 pizz agogisch
 frei
 ! = 52

C3

C♯

C4 Pizzicati

tutti:
 punktuell nicht ausgehaltenes pizz
 pizz weich, pizz hart, FN pizz
 ca 25"

C5

comprimere 4/4

C6

$\text{♩} = 52$
mit Holz auf Metallrahmen langsam kreisen

p
vc
vl
va
cb

frei
col legno tratto
frei (mit Stäbchen?)
pizz weich
mf

Materialwechsel frei

C7 Pizz, weich, etwas dumpf (leicht abgedämpft), mit kleinen Variationen bezüglich Tonhöhen / Klänge Beginn ad lib.

6x
7x
5x
5x

♩

C8

3-5"
3
3-5"

C9

3-5" 5-8"

p
vc
vl
va
cb

C10

3-8"

p
p
p
p
p

Drei Bagatellen: prima (Mechanik) 1/3

Bewegung 1 vorwärts:

vi / va

FR M M FR

vc / cb

M FR FR M

Bewegung 2:

vi / va
vc
cb

FR M M FR

Bewegung 1 rückwärts:

vi / va

FR M M FR

vc / cb

M M FR FR

Abkürzungen:

- FR am Frosch
- SP am Spitz (alla punta)
- M Mitte Bogen

- □| Bogen längs zur Saite vom Steg weg
-]| Bogen längs zur Saite zum Steg hin

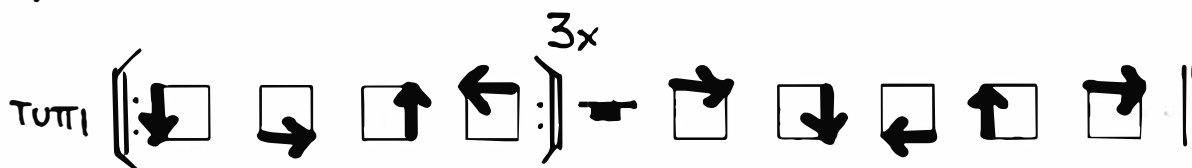
Variable austesten:

- Klangfarben
- Dynamik
- eher strenge Form, offen für freie Entw.?
- Reihenfolge ändern

Drei Bagatellen: prima (Mechanik) 2/3

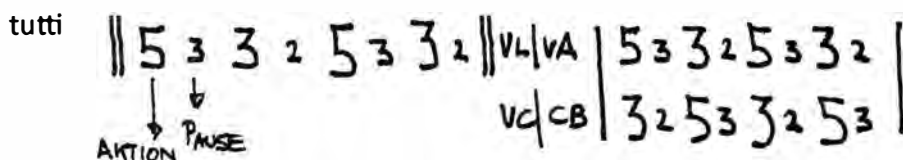
tempo= 60 (Vorsicht: nicht schneller werden!!)

A) cue Kontrabass

Tutti 

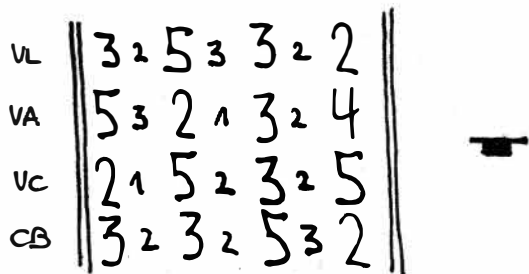
kurze Atempause

B) cue Kontrabass, alle freie Aktionen

tutti 

kurze Atempause

C) cue Kontrabass, alle freie Aktionen

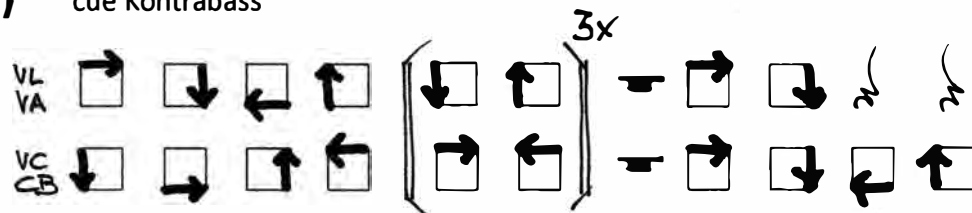


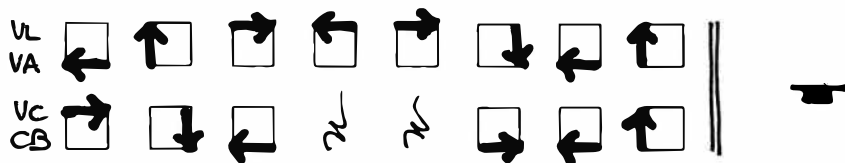
kurze Atempause

D) cue Kontrabass, alle freie Aktionen

tutti 

E) cue Kontrabass

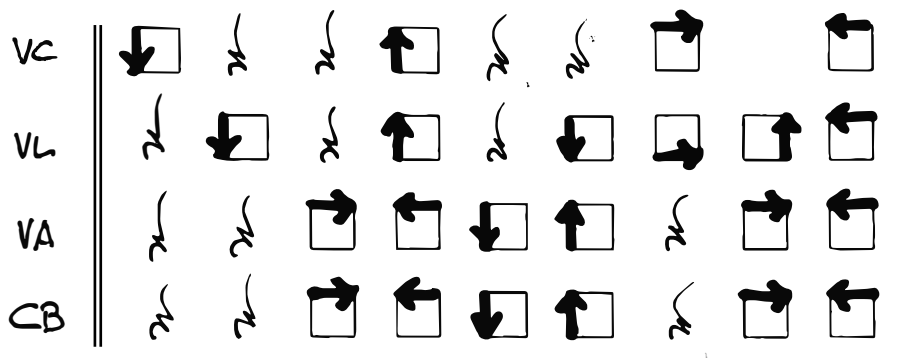




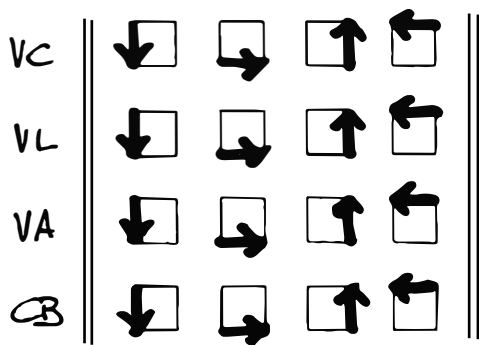
kurze Atempause

Drei Bagatellen: prima (Mechanik) 3/3

F) cue Kontrabass



2) 3x



Drei Bagatellen: secunda 1/1

3 verschiedene Aufgaben für 5 Musiker: Piano und Violoncello Duo: „Grosse Gesten“

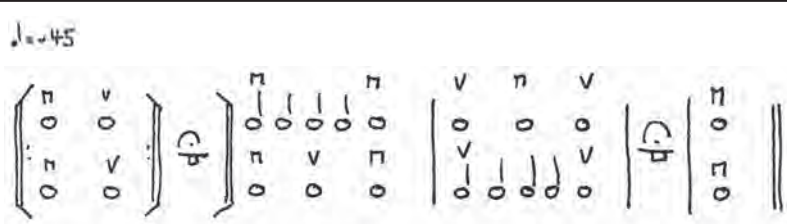
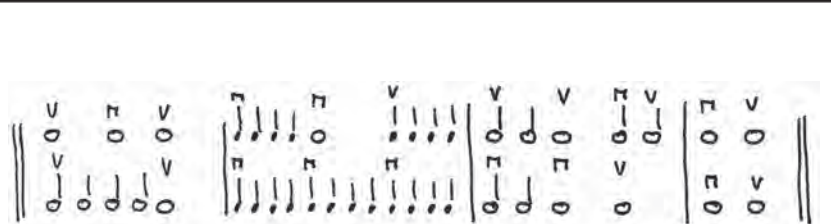
- grosse Bewegungen, verschiedene Bewegungen, aktiv aber durchaus gelassen.
- verschiedene Klanglichkeiten, verschiedene Spieltechniken an den verschiedensten Orten des Instrumentes ausfindig machen.
- relativ dichte Bewegungsverläufe, wenig Pausen.

Violine und Viola: „Ballett in Zeitlupe“

- äusserst ruhige Bewegungen, immer gleiche Bogengeschwindigkeit
- mit Dämpfer, *p* - *mp*, dumpfe Klanglichkeit, zwischen Geräusch und Klang

Kontrabass: „unbeteiligt“

- etwas anderes tun: mit brush/ stick möglichst grosse Kreisbewegungen auf Korpus + Pausen

	A	B	A'
p + vc	DUO (generell eher <i>p</i> - <i>mf</i>)		DUO (generell eher <i>p</i> - <i>mf</i>)
vl + va		<p>tutti: Improvisation zu fünft relativ dicht.</p> <p>vl + va + cb klinken mit vc + p ein</p>	
cb	Kreisbewegungen und punktuelle Aktion mit brush + Pausen		Kreisbewegungen und punktuelle Aktion mit brush + Pausen

Drei Bagatellen: tertia 1/3

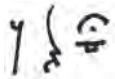
Bei diesem Stück werden bei den Streichern die Bogenbewegungen auf drei Bogenarten sowie Pausen reduziert. Diese werden sehr bewusst und mit Ruhe gesetzt, oft wiederholt und mit kleineren und grössern Variationen bereichert.

Das Stück hat keinen Höhepunkt, wird nur zeitweise verdichtet um wieder eine gewisse Ruhe zurückzukehren. Verdichten durch mehrer Spieler, weniger durch die Aktionen der einzelnen Spieler.

Die Dynamik ist stabil bei *mp*.

Die Streicher arbeiten mit 4 „Materialien“:

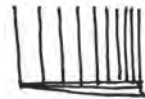
- A) Pause



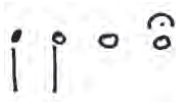
- B) über die Saiten



- C) mit gleicher Bogengeschwindigkeit die Bogenlänge kürzen oder verlängern



- D) ein einzelner Bogenstrich kurz oder lang



Klavier:

alle Klänge / Cluster werden mit einer gewissen Vorsicht aber klar gesetzt. Verschiedene Möglichkeiten der Nachklänge werden ausgenutzt:

- Note kurz aufsetzen, ohne Pedal, trocken.
- verschieden lange Nachklänge.
- Nachklang auf verschiedene Arten unterbrechen, Pedal langsam weg, schnell weg...

Möglichkeit:

Violoncello und Kontrabass bedienen vor allem die Materialien A / C / D.

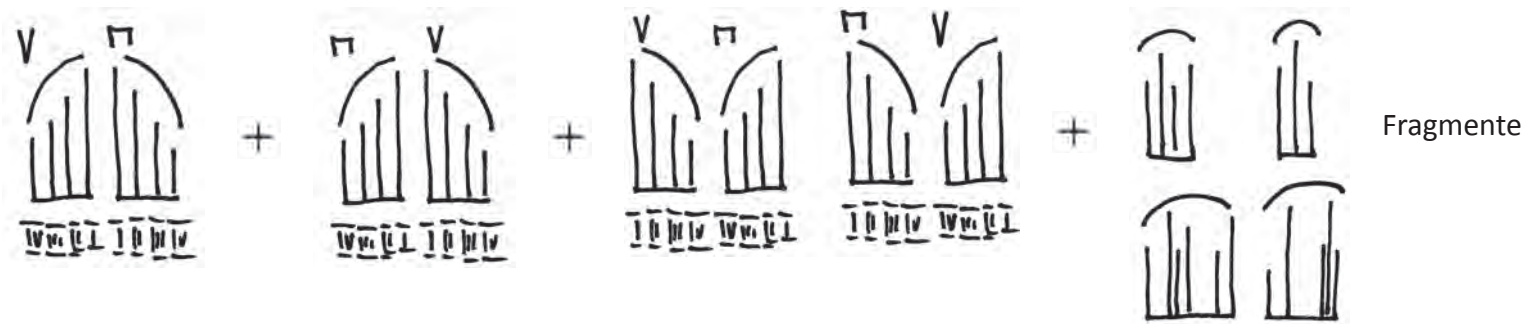
Violine und Viola A / B / D.

Verlauf:

- Kontrabass beginnt. Aktion und ca 5" Pause bis zur nächsten Aktion
- Duo mit Violoncello
- Piano setzt ein
- Violine und Viola setzen ein

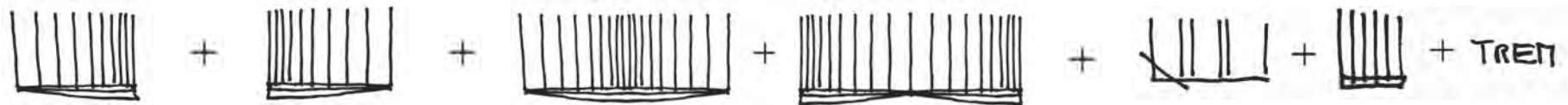
Drei Bagatellen: tertia 2/3

- B) über die Saiten



- Tempo
 - Verhältnis Bogengeschwindigkeit Kontaktstelle auf der Saite ausloten
 - Figuren dehnen und stauchen
- Tonhöhe
 - stabil
 - instabil
 - verschiedene Tonhöhenfelder
 - auf Saiten / auf Saiten unter dem Steg
- Klang
 - wenig mit Druck arbeiten
 - an der Kontaktstelle bleiben, oder während der Bewegung verändern.

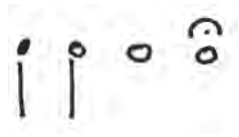
- C) mit gleicher Bogengeschwindigkeit die Bogenlänge kürzen oder verlängern



- Bogenbewegung möglichst weich, ohne Akzent, stabil, Bogenlänge immer kürzer
- auf einer Saite, mehreren, auf Korpus / Saitenhalter / Zarge / Griffbrettrand.
- Tempo
 - mit verschiedenen Geschwindigkeiten arbeiten.
 - länger langsam bleiben
 - nur langsam (grosse Bogenlänge)
 - Figur dehnen
 - langsames accell.
 - nur schnell (kleine Bogenlänge)
 - Figur stauchen
- Klang
 - wenig mit Druck arbeiten.
 - mit Kontaktstelle arbeiten.
 - an der Kontaktstelle bleiben, oder während der Bewegung verändern.

Drei Bagatellen: tertia 3/3

- D) ein einzelner Bogenstrich kurz oder lang

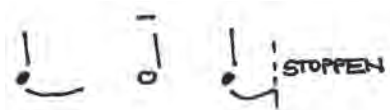


- auf einer Seite möglichst weich

- Tonhöhe
 - stabil
 - instabil
- Klang / Geräusch
 - verschiedene Tonhöhenfelder
 - auf Saiten
 - auf Korpus / Saitenhalter / Steg / Zarge
- Tempo
 - mit wenig Druck arbeiten
 - Verhältnis Kontaktstelle + Bogengeschwindigkeit
 - Figur dehnen / stauchen
- Akzente, Akzentuierungen



- verschiedene Arten des Nachklangs



- Ausklang frei, / Ausklang stoppen / ohne Ausklang

operandi (Installation) 1/1

Stell Dir einen Raum vor indem fünf Handwerker ihre Arbeit verrichten. Jeder hat eine bestimmten Aufgabe mit bestimmten Bewegungsverläufen. Diese verschiedenen Bewegungsverläufe werden so lange wiederholt bis die Arbeit zu Ende ist. Diese Bewegungsverläufe ergeben zyklische Klangphrasen, die ungeordnet übereinander liegen.

Wiederholungen, Akzentuierungen, klangliche Variationen etc können so vorgenommen werden, dass sich die Klangphrasen für kurze Zeit verzahnen um wieder auseinanderzu driften.

Jede Bewegung ist Teil der Musik, ohne theatralisch zu werden!! Die Bewegungen sollen auch die Dimensionen der Instrumente ausloten:

- Bewegungen so gross wie möglich
- schnelle Bewegungen
- Wiederholungen
- lange Klänge
- Bewegungen auf kleinem Raum
- langsame Bewegungen
- Pausen
- kurze Klänge

Aufgabe:

Baue Dir eine Phrase von ca 40" - 70" die aus verschiedenen wiederholten Elementen besteht. Schreib diese Phrase auf, damit sie wiederholbar ist!

Werkzeuge wie Bogen, Plektrum, Präparationen etc. werden von einem „Arbeitstisch“ aufgenommen. Die „Klangarbeit“ wird verrichten, das Werkzeug wieder abgelegt und ein neues Werkzeug genommen.

Bewegungsverläufe können wiederholt werden. Dazwischen können/sollen Pausen eingeschoben werden. Stelle verschiedene Klanglichkeiten zusammen: mit/ohne Präparationen; kurze/lange Klänge; laute/leise Klänge; Geräusche/ Klänge; grosse/kleine Bewegungen...

Violine: Frage mich ob Du mit Präparationen arbeiten sollst? Wäre ein schöner Gegensatz, wenn Du Abläufe ohne Präparationen austesten könntest (also auch ohne „Arbeitstisch“): verschiedenste Bogentechniken, Bogen ablegen, Pizz, Pausen, Reiben, Pausen, Bogen nehmen, col legno tratto...

Bratsche: evtl Bratsche auf die Knie legen und alles in dieser Position ausführen? oder auch mit zwei Positionen arbeiten: Instr. auf den Knie, Instr. normal.

Präparationen: Spieldose, Krokodil, Sticks, Dämpfer...

Klavier: nutze Klavier innen, aussen, Präparationen setzen, wieder herausnehmen. Nicht ständig wechseln.

Beispiel Phrase Kontrabass:

- 1) stick vom Arbeitstisch aufnehmen
 - 2) stick zwischen die Saiten schieben
 - 3) Bogen aufnehmen
 - 4) mit Bogen auf „Knopf“ streichen (mehrmals wiederholen)
 - 5) mit Akzent längs der Saite zu den Saitenabschnitten über dem Sattel streichen
 - 6) Bogen zurück zu Steg mit arco battuto (mehrmals wiederholen)
 - 7) Saitenabschnitte über dem Sattel langsam streichen
 - 8) arco batt zurück zum Steg, unter den Steg
 - 9) sonor auf Saitenhalter reiben, evtl Kreisbewegung
 - 10) eine der Saiten in der Mitte der schwingende Saite mit festem Bogendruck streichen
 - 11) Saite zwischen stick und Steg streichen
 - 12) Bogen auf Arbeitstisch zurücklegen
 - 13) stick auf Arbeitstisch zurücklegen
 - 14) kurze Arbeitspause
- da capo mit 1)

Vorschlag Violoncello:

- Präparationen: Krokodil, Socken, Dämpfer, Stick, Plektrum...
- 1) Plektrum in den Mund
 - 2) Dämpfer setzen
 - 3) Bogen nehmen
 - 4) Plektrum nehmen
 - 5) col legno auf Saiten drücken (rauf-runter) mit Plektrum Saitenabschnitte Sattel-Bogen anklingen...
 - 6) Plektrum in den Mund
 - 7) col legno auf Saitenhalter schlagen
 - 8) Bogen ablegen
 - 9) gefalltestes Tuch nehmen
 - 10) damit Saiten abwischen
 - 11) damit Korpus schlagen
 - 12) etc
- Alfred: Du findest sicher bessere „Wege“

3 verba (1/3)

„verba“ für die CD „Extended“ ist ein Auswahl von drei der 7 Teile. Diese sind folgendermassen gegliedert:

- 1) Sprachimitation mit strikter Berücksichtigung des Versmasses
- 2) Zerfliessen der starren Form
- 3) Entstehung eines neuen Abschnittes mit Elementen des Sprachgestus (Tonhöhe)
- 4) Eintauchen in Schriftrhythmen

Eine Strophe aus den Oden Horaz bildet die Grundlage dieses Teiles.

Das Versmass - *Alcaicum* - in diesem Gedicht geht auf Alkaios zurück:

	5 ' 5 (Silben)
	5 ' 6
	9
	10
Betrachtung der Länge der Silben	8, 8
	8, 8
	14
	14

auditis? an me ludit amabilis
 insania? audire et videor pius
 errare per lucos, amoenae
 quos et aquae subeunt et aerae.

Hört ihr? Oder täuscht mich holder
 Wahn? Zu hören doch meine ich es und durch heilige
 Haine zu streifen, lieblich
 durchziehen sie Wasser und Lüfte.

5

Das Gedicht mit Tonlängen:

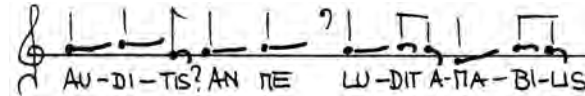
Horaz (65 v.Chr. - 8 v.Chr.), einer der bedeutendsten römischen Dichter der „Augusteischen Zeit“. Seine philosophischen Ansichten und dicta gehörten bis in die Neuzeit zu den bekanntesten des Altertums und erfuhren eine reiche Rezeption in Humanismus und Klassizismus. Horaz trieb die klassische Literatur seiner eigenen Zeit auf eine neue Spitze und war besonders für den englischen Klassizismus das bedeutendste antike Vorbild.

Alkaios (um 630 v. Chr. in Mytilene auf Lesbos; † um 580 v. Chr.) war ein antiker griechischer Lyriker und neben seiner Zeitgenossin Sappho der wichtigste Vertreter der äolisch-lyrischen Poesie. Er gehört zum alexandrinischen Kanon der neun Lyriker.

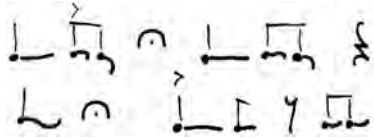
verba 2/3

Elemente:

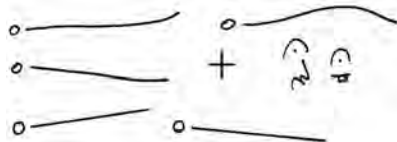
Sprachfluss: lang/ kurz/ Atempause + Versmass/ Versrhythmus (*Alcaicum*).



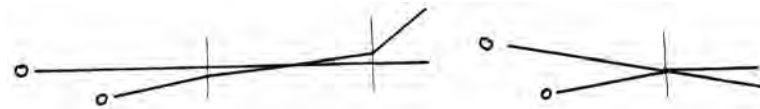
Aus Sprachfluss abgeleitet:



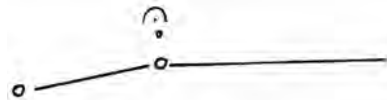
Strecken des Sprachgestus:



„Kreuzpunkte“ mit anderen Tonhöhen (Flageolette, E-Bow) beachten und darauf reagieren oder eben nicht: verlangsamen, verschnellern der Glissandi/ Abbruch des Klanges/ Verfremdung des Klanges...



Glissando auf Flageolett(e) einschwenken:



3 verba: prima

A 0:00

B

C


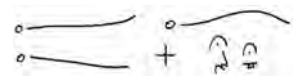



ca 2:00

<p>1. Saite so hoch wie möglich mit starken Akzenten/ <i>sfz</i>/ arco al ponte</p> <p>VC Tempo =72</p> <p>va Dynamik: <i>mf-f</i></p> <p>cb</p>	<p>1 x Strophe (nicht sehr genau übereinander)</p>	<p>Freie Entwicklung</p>	<p>Wie Teil A: cb führt „Zeile“ ein. Alle: auf Zeile einschwenken: höchstens 2 x alle zusammen</p> <p>p: Sprachgestus mit scharfen kurzen Tonhöhen markieren?</p>
<p>p Tonhöhen, so spitz wie möglich: H C F Fis Gis. evtl auch freie Tonhöhen</p>			

GP

3 verba: secunda

A 0:00


vi		glissandi + Flageolette glissandi die zu Flageoletten führen + Pausen vl: Cis D Fis G A vc: H Cis E F A		
vc				
va		Flageolette: va: H Cis E F A cb: H Cis D F G Tonlängen/ Pausen: 5 / 3 / 8 / 3 / 5 / 5 / 2		
cb				
p	- E-Bow auf Eb - Tonhöhen: H C F Fis Gis. über ganze Tastatur: weich anschlagen und ausklingen lassen! Pausen: zählen 8 / 5 / 13 / 5 / 8 / 8 / 3			

GP


3 verba: tertia

A 0:00

max 2:00

vi	2 x Strophe col legno tratto mit Freiheiten...		Langsam, zerfallend
vc			Verlauf: 2 Zeilen - Solo Philip - 2 Zeilen
va			
cb			
p			Freie Materialwahl

motus 1 / 2 (Daniel Studer 2018)

In diesem Stück werden folgende Aktionen gegenüber gestellt:

- schnelle - langsame Aktionen (der linken und rechten Hand (l.H. und r.H.))
- kleine - grosse Bewegungen



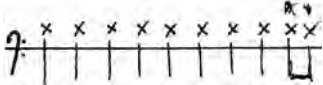
Bei den Aktionen kann durchaus ein gewisser Verlust der Kontrolle bezüglich vorhersehbarem klanglichen Resultat ins Spiel miteinbezogen werden. Die klanglichen Resultate werden zusammen erarbeitet

Teil 1:





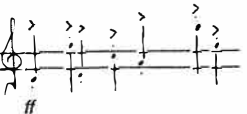


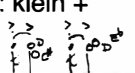
A ca. 1'30"

B ca. 1'30"

C ca. 55"

<p>sehr schnell beide Hände: heterogene dichte Textur. Streicher: immer sehr hoch, von Oktavlage aufwärts Bogen etwa in der Mitte. Ponte - Tasto. auch über mehrere Saiten Klavier: immer sehr hoch evtl Tastatur und im Klavier mal dämpfen mal nicht.</p> 	<p>extrem langsam (Zeitlupenballett) beide Hände mit grossen Bewegungen. Hände immer in Bewegung, Finger randommässige Positionen an verschiedensten Orten des Instrumentes: pizz. / Bogen / Präparationen</p> 	<p>Background: Kontrabass Stick: - Abrieb <i>ff</i></p> 
--	--	--

Teil 2a

	A 8"	B 13"	C 5"	D 5"	E 3"	F 8"	G "Stillstand" 13"
p	Alle: punktuell grosse Strecken langsam + Pausen	wenige ausklingende Flageolette	$\frac{\cdot}{\cdot}$		punktuell schnell	schnell kleine Bewegungen	
vl	Streicher: arco	gross / langsam <i>ff</i> zu <i>pp</i> arco leere Saiten: vl: E va: D	klein / schnell arco		punktuell schnell	Alle Streicher: legato / tief schnell	
va					arco c. legno batt.		vc: Scheibenwischer langsam akzent. + Pausen 
vc		gross / langsam <i>ff</i> zu <i>pp</i> arco	klein / schnell arco	vc: gross/ schnell	$\frac{\cdot}{\cdot}$		
cb		leere Saiten: vc: A cb: G		cb: klein + 			cb: Luft: Saiten - Stegrand - Atem - Saiten - Zarge

motus 2 / 2

Teil 2b

	A 8"	B 3"	C 3"	D 5"	E 3"	F 3"	G 8"	H 5"	I 13"
p	Alle: langsam und mit viel Druck schaben	Alle: geräuschhaft schnell gross	Alle: langsam und mit viel Druck	Alle: geräuschhaft schnell gross		kleine Beweg. äusserst schnell		Alle: langsam und mit viel Druck	Alle: schnell punktuell - dicht p: schnelle pizz
vl	p: gerillte Saiten	frei	wie A	frei	Bart.pizz		Alle Streicher:	wie A	Streicher: - l. Hand: FKSchläge - r. H. Bogen ablegen - danach r.H. auch FKS / pizz / rasgado
va	Streicher: längs der Saite						Scheibenwischer so schnell wie möglich		
vc									
cb									

Teil 2c

Teil 3

	K "Stillstand" 13"	L 8"	A 8"	B 5"	C 8"	D 5"	A	B
p	langsam grosse Bewegung		Alle: schnell dicht	Alle: locker	Alle: locker grosse Beweg.	Alle: schnell dicht	Solo Harald:	vc: Objekte an Boden werfen. Mit Füssen am Boden "grabbschen"
vl	frei		Streicher: rasgado	p: punktuell mit Mullets?	Streicher: - pizz + gliss	Streicher: FKS / pizz / rasgado	1) mit beiden Händen + arco geschlossen am Instrum. - schnell und dicht "chrabbeln" - auch Silberumwicklung.	
va				Streicher: Bartok pizz		vl: nimmt Bogen	2) Hände immer weiter ausein- ander, grosse Bewegungen.	vereinzelt Schläge mit Unterarm, Faust, auch am Rahmen.
vc	vc: Socken auf Korpus	vc: Socken auf Korpus					3) Geige weg vn Schulter, arco über Geige (auch col legno?)	+ weiche Cluster.
cb	cb: langsam grosse Bewegung						4) Geige mit gestreckten Armen vor sich.	vla: mit Spieldose Frag- mente. Instrum. auf Schoss?
							5) Arme fallen lassen. Mit arco und Geige an Boden "tippen".	cb: mit arco/stick ganzes Instrum., Stachel, Boden Stuhl.